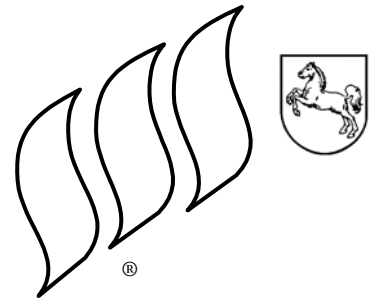


LANDESFEUERWEHRVERBAND NIEDERSACHSEN e.V.

- Spitzenverband der Feuerwehren in Niedersachsen -



2009/18 - LFV-Bekanntmachung

9. Februar 2009

Verteiler:

- Vorsitzende der LFV-Mitgliedsverbände
- RBM/KBM, die nicht Vors. eines LFV-Mitgliedsverbandes sind
- Landesgruppen BF / WF
- Vors. des LFV-FA „T“
- Vors. des LFV-FA „VBuU“

nachrichtlich:

- LFV-Vorstand
- LR / Bezirkspressewart

Normen für die Feuerwehr

hier: Normen im Februar 2009

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

die nachfolgenden Informationen zu Normen des Normenausschusses Feuerwehrwesen (FNFW), die uns vom Deutschen Institut für Normung e. V. mitgeteilt wurden, übersenden wir Ihnen mit der Bitte um Kenntnisnahme:

DIN 14220 Löschwasserbrunnen

In dieser Norm sind Anforderungen an Löschwasserbrunnen für die Entnahme von Löschwasser aus dem Grundwasser festgelegt.

DIN 14502-3 Feuerwehrfahrzeuge - Teil 3: Farbgebung und besondere Kennzeichnungen

Die Norm legt Anforderungen an die Außenfarbgebung, die Innenfarbgebung und die sonstige Farbgebung von Feuerwehrfahrzeugen fest, wobei die Außenfarbgebung mittels Anstrich oder Folienbeklebung erfolgt. Des Weiteren sind besondere Kennzeichnungen festgelegt. Die Norm gilt für Feuerwehrfahrzeuge nach DIN EN 1846-2 und abweichend von DIN EN 1846-2:2002-03, Abschnitt 1.2, auch für alle Mannschaftstransportfahrzeuge (MTF) sowie für Feuerwehrfahrzeuge mit einer Gesamtmasse bis zu 2 t. Sie ist eine Ergänzung zur Europäischen Norm EN 1846-2 "Feuerwehrfahrzeuge - Teil 2: Allgemeine Anforderungen - Sicherheit und Leistung hinsichtlich der Farbgebung von Feuerwehrfahrzeugen".



Aegidiendamm 7
30169 Hannover

Telefon: 0511/888 112
Telefax: 0511/886 112

Internet: www.lfv-nds.de
eMail: lfv-nds@t-online.de

Farbvorgaben für Feuerwehrfahrzeuge sind europaweit unterschiedlich. Deshalb können diese Anforderungen nicht in einer Europäischen Norm, sondern müssen entsprechend national festgelegt werden. Des Weiteren wird im Anwendungsbereich von EN 1846-2 unter anderem darauf hingewiesen, dass EN 1846-2 in Verbindung mit allen geltenden nationalen Regelungen für Fahrzeuge im öffentlichen Straßenverkehr sowie mit den EG-Richtlinien und zugehörigen EFTA-Richtlinien für Fahrzeuge und Ausrüstung angewendet werden sollte. Mit diesem Norm-Entwurf werden - die Farbgebung betreffend - entsprechende Hinweise zur Straßenverkehrs-Zulassungsordnung (StVZO) angegeben.

Die Überarbeitung von DIN 14502-3:1987-12 war notwendig geworden, um den technischen Inhalt dem aktuellen Stand anzupassen und mit den Vorgaben zur Farbgebung in E DIN 14502-2:2004-04 zu einer Norm zusammenzuführen. Darüber hinaus wurden gegenüber DIN 14502-3:1987-12 und E DIN 14502-2:2004-04 folgende Änderungen vorgenommen:

Die Vorgaben zur Farbgebung aus E DIN 14502-2:2004-04 wurden mit den Anforderungen an den Außenanstrich in DIN 14502-3 zu einem Dokument zusammengeführt. Die Vorgaben der anrechenbaren Flächen sind präzisiert worden. Eine Markierung der Wasserdurchfahrthöhe am Fahrzeug wurde ebenso aufgenommen wie die einheitliche Farbgebung von Betätigungseinrichtungen und äußeren Anschlüssen. Darüber hinaus sind die normativen Verweisungen aktualisiert worden und der gesamte Norm-Inhalt wurde redaktionell überarbeitet.

Besonders erwähnenswert ist, dass neben den bereits genannten Änderungen nunmehr sehr wichtige Hinweise für eine bessere Tages- und Nachtsichtbarkeit der Feuerwehrfahrzeuge aufgenommen wurden, was das zukünftige Erscheinungsbild deutscher Feuerwehrfahrzeuge nachhaltig beeinflussen und entsprechend gravierend verändern wird. Dies erfolgte zum Schutz der Feuerwehrangehörigen aus Gründen der Arbeitssicherheit in Analogie zu den Rettungsdienstfahrzeugen nach DIN EN 1789:2007 05, Anhang A.

Erarbeitet wurde die Norm im Arbeitsausschuss NA 031-04-06 AA "Allgemeine Anforderungen an Feuerwehrfahrzeuge; Löschfahrzeuge - SpA zu CEN/TC 192/WG 3" des FNFV.

DIN EN 54-20: Brandmeldeanlagen - Teil 20: Ansaugrauchmelder; Deutsche Fassung EN 54-20:2006+AC:2008

Diese Europäische Norm legt Anforderungen, Prüfverfahren und Leistungsmerkmale für Ansaugrauchmelder fest, die für Brandmeldeanlagen in Gebäuden eingesetzt werden.

Ansaugrauchmelder mit speziellen Eigenschaften, einschließlich zusätzlicher Merkmale oder mit erweiterter Funktionalität, für die diese Norm keine Prüfungen oder Nachweisverfahren festlegt, sind in dieser Norm nicht behandelt.

Einige Meldertypen enthalten radioaktive Stoffe. Die nationalen Anforderungen für den Schutz gegen ionisierende Strahlung sind in den Ländern unterschiedlich und werden deshalb in der vorliegenden Norm nicht festgelegt.

DIN EN 54-25: Brandmeldeanlagen - Teil 25: Bestandteile, die Hochfrequenz-Verbindungen nutzen; Deutsche Fassung EN 54-25:2008

Diese Europäische Norm legt Anforderungen, Prüfverfahren und Leistungsmerkmale für Bestandteile von Brandmeldeanlagen fest, die innerhalb und außerhalb von Gebäuden installiert werden und Hochfrequenz-Verbindungen (HF-Verbindungen) zur Kommunikation nutzen. Anforderungen an die Bewertung der Konformität der Bestandteile hinsichtlich der Anforderungen in dieser Europäischen Norm werden ebenfalls zur Verfügung gestellt.

Da das Zusammenwirken der Bestandteile Kenntnisse über das Brandmeldesystem erfordert, enthält dieses Dokument ebenfalls Systemanforderungen.

Werden in Brandmeldeanlagen (BMA) sowohl Leitungen als auch HF-Verbindungen verwendet, gelten die entsprechenden Teile von EN 54 zusammen mit diesem Dokument. Anforderungen an drahtgebundene Verbindungen werden ersetzt oder modifiziert durch die Anforderungen in dieser Europäischen Norm.

Dieses Dokument gibt keine Einschränkungen hinsichtlich:

- der vorgesehenen Anwendung des Funkspektrums, z. B. Frequenz, Geräte-Ausgangsleistung,
- der zulässigen Höchstanzahl der Bestandteile, die HF-Verbindungen innerhalb der BMA oder eines
- Übertragungsweges und/oder auf einer HF-Verbindung nutzen,
- der zulässigen Höchstanzahl der Bestandteile, die durch den Verlust eines Übertragungsweges und/oder einer HF-Verbindung beeinflusst werden.

Diese Anforderungen unterliegen nationalen Vorschriften und können von Land zu Land unterschiedlich sein.

DIN EN 14604: Rauchwarnmelder; Deutsche Fassung EN 14604:2005

Dieses Dokument legt Anforderungen, Prüfverfahren sowie Leistungskriterien fest und gibt Herstelleranweisungen für Rauchwarnmelder, die nach dem Streulicht-, Durchlicht- oder Ionisationsprinzip arbeiten und für Anwendungen in Haushalten oder für vergleichbare Anwendungen in Wohnbereichen vorgesehen sind.

Dieses Dokument enthält zusätzliche Anforderungen für Rauchwarnmelder, die auch für die Anwendung in bewohnbaren Freizeitfahrzeugen geeignet sind.

Für die Prüfung von anderen Typen von Rauchwarnmeldern oder von Rauchwarnmeldern, die nach anderen Prinzipien arbeiten, sollte dieses Dokument nur als Leitfaden angewendet werden. Spezielle Eigenschaften von Rauchwarnmeldern, z. B. Funkverbindung, oder Eigenschaften für spezielle Risiken sind nicht Gegenstand dieser Norm.

Dieses Dokument erlaubt, obwohl nicht gefordert, dass Rauchwarnmelder mit anderen gleichen Rauchwarnmeldern und/oder Zusatzeinrichtungen verbunden werden, und eine Alarmstumm-schaltung. Wenn solche Einrichtungen verwendet werden, legt dieses Dokument die zu erfüllenden Anforderungen fest.

Dieses Dokument gilt nicht für Geräte in Anlagen mit getrennten Steuer- und Anzeigeeinrichtungen.

Die vollständige Fassung der benannten Normen kann bezogen werden bei:

Beuth Verlag GmbH
10772 Berlin
Tel.: (030) 2601-2260
Fax: (030) 2601-1260
eMail: info@beuth.de .

Die Entgelte für den Bezug der Normen über den Beuth Verlag gestalten sich wie folgt:

DIN 14220:	EUR 30,60
DIN 14502-3:	EUR 37,10
DIN EN 54-20:	EUR 139,60 (bei erstmaliger Neubestellung)
DIN EN 54-25:	EUR 119,00 (bei erstmaliger Neubestellung)
DIN EN 14604:	EUR 144,10 (bei erstmaliger Neubestellung).

Um Weiterleitung der vorliegenden Informationen an interessierte Kameradinnen und Kameraden wird gebeten.

Mit kameradschaftlichen Grüßen
Im Auftrage

gez. Maik Buchheister
(LFV-Referent)